Ein Jubiläumsjahr, dem Zusammenhalt gewidmet!

Rechenschaftsbericht zum 25. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins„Deutsche Vortragsreihe Reschitza”, August 2011 - Juli 2012

Am 19. November 1987 begann es! In diesem Jahr feiern wir also im November 25 Jahre ununterbrochener Tätigkeit im Dienste der Gemeinschaft! Heute, fast Mitte Juli, stehen wir nun gemeinsam am Schluss des 25. Arbeitsjahrs des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“, und ist an der Zeit, Rechenschaftsbericht abzulegen. So soll es nun für die Zeitspanne August 2011 - Juli 2012 geschehen:

1. Vorträge, Videonachmittage, Volkstum und Identität

Die deutsche „Alexander Tietz“-Bibliothek, wie im Volksmund das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz“ in Reschitza bekannt ist, und der Forumssitz im alten Stadtteil von Reschitza, in der Oituzului-Straße Nr. 6, bilden beide den Mittelpunkt des deutschen Kulturlebens in dieser Kreishauptstadt. Hier wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, die zum Fortbestand der eigenen sprachlichen und kulturellen Identität der deutschen Minderheit im Südwesten Rumäniens beitrugen.

Insgesamt fanden im 25. Arbeitsjahr 38 Videonachmittage statt, darunter bereits traditionelle Faschings-, Ostern- und Adventsvideonachmittage. Begegnungen der eigenen Mitglieder und die des Frauenkränzchens rundeten die laufende Tätigkeit ab. Auch über gesunde Ernährung wurde gesprochen. Helene Brezina sorgte dafür. Vorgetragen hat in diesem Arbeitsjahr unter anderen auch Coco Galescu aus Karansebesch, der uns Himalaya sowie den Nord- und Südpol näher gebracht hat. Norbert Francisc Taugner und Nicolae Negruţiu (beide Ferdinandsberg), haben uns mit ihren Amateurfilmen innerhalb der Kulturdekade bereichert.

Kulturprogramme zum Geburtstag des Vereins am 19. November 2011, die Feier des 9. Mais als Europatag oder die Muttertagfeier waren ebenfalls geschaffene Möglichkeiten, Gemeinschaftssinn zu fördern, genauso wie die Vorstellung unserer Volksgruppe mit kulturelle Leckerbissen während der Besuche von freundschaftlichen Delegationen, wie z.B. die der Vertretung der Donau-Strategie des Landes Baden-Württemberg, am 21. Oktober 2011.

Das Volkstum ist neben der Muttersprache fester Bestandteil unserer Identität als Banater Berglanddeutsche. Unsere identitätstragende Hauptveranstaltung ist das „Reschitzaer Deutsche Trachtenfest“. Sie fand in diesem 25. Arbeitsjahr nicht statt, denn die Veranstaltung wird erst am 5. August 2012 in Reschitza, zum 19. Mal, organisiert werden.

Weitere Stützpunkte unserer Volkstums- und Identitätsarbeit bilden die schon

zur Tradition gewordenen zwei Veranstaltungsreihen: der „Reschitzaer Deutsche Frühling“ (X. Auflage, 9. - 14. Mai 2012), hauptsächlich dem Europatag, dem 9. Mai gewidmet, und der „Reschitzaer Deutsche Herbst“ (IX. Auflage, 4. - 19. November 2011), in dessen Rahmen die 24 Jahre seit der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ gefeiert wurden.

In Wolfsberg fand in der Zeitspanne 24. - 25. September 2011 bereits zum 13. Mal die Veranstaltungsreihe „Wolfsberg im September“ (das frühere „Singende, musizierende, tanzende, holzschnitzende und malende Wolfsberg“) statt.

Die Reschitzaer kleine und große deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe unter der Leitung der Familie Marianne und Nelu Florea haben auch in diesem Arbeitsjahr bewiesen, dass sie ein fester Bestandteil unsere Tätigkeit sind. Die zahlreichen Auftritte im In- und Ausland haben nur Lobensworte geerntet. Dafür und für viel mehr sind wir ihnen mit einem großen Dank verpflichtet!

2. „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“, Literatur, Veröffentlichungen

In der Zeitspanne 7. - 16. Oktober 2011 fand die XXI. Auflage der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“ statt, unsere größte kulturelle Veranstaltungsreihe.

Der XVIII. Heimattag der Banater Berglanddeutschen mit der Heimatmesse in Franzdorf (in diesem Jahr feierten wir auch 150 Jahre Kirchweihfest der „Hl. Franziskus von Assisi“-Kirche), die weiteren Veranstaltungen in Bokschan, Deutsch-Saska, Dognatschka, Ferdinandsberg, Karansebesch, Orawitza, Reschitza, Steierdorf - Anina, Tirol und Wolfsberg vereinigten in diesen Tagen erneut im Kranz der Freundschaft und des Zusammenhaltens all diejenigen, die Interesse und Öffnung für deutsche Sprache, Kultur, Spiritualität und Zivilisation in diesem Landesstrich zeigen. Insgesamt wurden 45 Veranstaltungen in 11 Ortschaften des Banater Berglands organisiert oder mitorganisiert. Seit der I. Auflage wurden bis jetzt, im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“, 862 Veranstaltungen vermerkt.

Die XXII. Auflage der „Deutschen Literaturtage in Reschitza“ fanden in der Zeitspanne 4. - 6. Mai 2012 statt, mit Gästen aus Rumänien, Deutschland und Österreich. Hier die Teilnehmerliste in alphabetischer Ordnung: Dr. Hans Dama (Wien, Österreich), Dagmar Dusil (Bamberg, Deutschland), Robert Gabriel Elekes (Kronstadt), Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Nora Iuga (Bukarest), Anne Junesch (Hermannstadt), Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar), Maria Pongrácz (Temeswar), Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Robert Tari (Temeswar), Balthasar Waitz (Temeswar) und Joachim Wittstock (Hermannstadt). Das Rahmenprogramm beinhaltete eine Kunstausstellung mit Arbeiten von Dumitru Popescu aus Temeswar, eine Theateraufführung im Kulturpalais von Reschitza, wo in Premiere das Stück „Tägliche Tage“, frei nach Samuel Becket, von „Duo Bastet“ aus Kronstadt vorgestellt wurde und einen Ausflug nach Wolfsberg am Dach des Banater Berglands. In mehrere Literaturveranstaltungen im In- und Ausland stand unsere in Ferdinandsberg geborene Heimatdichterin Edith Guip-Cobilanschi aus Temeswar im Mittelpunkt. So auch in Dornbirn (Vorarlberg / Österreich), am 29. März 2012. Gelesen haben noch im Rahmen unserer verschiedenen Programme der Temeswarer Schriftsteller Stefan Ehling und der

ganz junge Autor David Dahore, Schüler in der Grundschule des „Diaconovici - Tietz“-Lyzeums Reschitza.

Mehrere Schriftsteller aus dem Banater Bergland wurden besonders in diesem Arbeitsjahr anlässlich verschiedener runden Gedenktage erwähnt: Georg Hromadka zum 100. Geburtstag am 10. Oktober 2011, Alexander Tietz zum 114. Geburtstag im Januar 2012 (mehrere Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen) und Anton Breitenhofer zum 100. Geburtstag, am 10. April 2012.

Am 23. April 2012 feierten wir gemeinsam in der deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek den internationalen Tag des Buches. Unser Abgeordneter im Rumänischen Parlament, Prof. Ovidiu Victor Ganţ, stellte in Steierdorf und in Reschitza am 17. November 2011 seinen Band „Bucureşti - Berlin - Bruxelles. 10 ani - 10 Jahre“ vor einem avisierten Publikum vor.

Im 25. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ erschienen folgende Bücher:

Erwin Josef Ţigla: ***Offenbarungen. 32 Mal den Medien gegenüber = Destăinuiri. De 32 de ori în faţa mass-media.*** Mit Illustrationen von Gustav Hlinka. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2011, 327 Seiten, Auflage: 300 Exemplare.

Erwin Josef Ţigla: ***Raze de lumină - un album foto = Lichtblicke - ein Fotoalbum.*** Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2011, 148 Seiten, Auflage: 300 Exemplare.

Christian Gitzing: ***Schule im Wandel der Zeit, Teil II. Der Reschitzaer Mittelschulunterricht (in deutscher Sprache) von den Anfängen bis zur Gegenwart.*** Redaktion: Erwin Josef Ţigla. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2012, 372 Seiten, Auflage: 200 Exemplare.

d. Erwin Josef Ţigla (Hrsg.): ***Deutsche Literaturtage in Reschitza, 2006 - 2010. Vorträge, Studien, Berichte.*** Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2012, 514 Seiten, Auflage: 200 Exemplare.

Wir setzten unsere Herausgebertätigkeit mit weiteren Ton- und Bildträgern fort, so die CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen“, Nr. 9 (eine Erscheinung, die in Bildern widerspiegelt, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des 24. Arbeitsjahrs gelaufen ist), und eine CD-ROM „Suche nach Spuren der deutschen Vergangenheit in Franzdorf / Căutarea urmelor trecutului german în Văliug”. Beide wurden von WILDRO Reschitza (Inhaber: Lucian Duca), mit Hilfe von Prof. Alexandra Damşea herausgebracht.

Die für uns wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2012“ lebt weiter! Der Katalog 2012 ist pünktlich zu den Literaturtagen in gekürzte Form erschienen und beinhaltet 131 neue Titel. Wir hoffen auch in Zukunft auf Unterstützung für diese in Rumänien einmalige Dokumentationsstelle, die finanziell nicht leicht tragbar ist, besonders für den Ankauf von neuen Büchern. Auch hoffen wir, dass im kommenden Tätigkeitsjahr ein „gesamter“, also ganzer Katalog wieder erscheinen kann, was diesmal aus finanziellen Gründen nicht geschehen konnte.

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe“. Die Juli-2012-Ausgabe trägt die Nummer 271. Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 81 Sonderbeilagen (davon 3 in diesem 25. Arbeitsjahr) anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse

unserer Banater Berglanddeutschen.

Das Periodikum „împreună, miteinander, együttesen“ erschien bis jetzt bereits 34 Mal, davon 2 Nummern im letzten Arbeitsjahr, während das Informationsblatt „Info“ des Rechitzaer Kulturvereins in diesem Arbeitsjahr einmal erschienen ist: im November 2011 mit allen Buchveröffentlichungen, Plakaten und philatelistischen Erzeugnissen des Vereins. Insgesamt erschienen bis jetzt 6 Infos.

Die Webseite der deutschen Minderheit im Banater Bergland stellt ebenfalls, wie alle anderen Veröffentlichungen, ein Sprachrohr nach außen für unser Sein, Können und Wirken dar. Dafür gedankt sei Dipl.-Ök. Waldemar Günter König und Dipl.-Ing. Hugo Balazs (Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland), die beiden Koordinatoren unserer Webseite. Dipl.-Ök. Waldemar Günter König sei auch für seine gesamte Tätigkeit als Lektor für unsere Erscheinungen (Bücher, CD-ROM, „Echo der Vortragsreihe“ zusammen mit den Sonderbeilagen, „împreună, miteinander, együttesen“, Webseite, Info) gedankt.

Wir setzten auch im 25. Arbeitsjahr die Herausgabe von Sonderbriefumschlägen und Sonderstempeln mit philatelistischem Wert fort, die die verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kulturleben, und nicht nur, widerspiegeln sollten. Diesmal waren es 11 Sonderbriefumschläge und ebenso viele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Unser Dank gilt ihm wie auch der Redaktionen der deutschen Sendung von Radio Temeswar, der Rumänischen Nationalfernsehgesellschaft in Bukarest, der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (Bukarest) und ihrer Beilage „Banater Zeitung“ (Temeswar), wie auch der „Hermannstädter Zeitung“ (Hermannstadt), allen die über unsere Tätigkeit berichteten. Dazu kommen noch die Medienprodukte in rumänischer Sprache aus dem Banater Bergland (Fernsehen, Rundfunk, Zeitungen, Zeitschriften, Online-Publikationen).

Musik und Ausstellungen

Die beiden Musikformationen der Reschitzaer deutschen Minderheit: der deutsche „Franz Stürmer“-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland“-Trio, das teilweise auch als „Banater Bergland“-Musikformation aufgetreten ist (weil mehr als drei Musiker mitmachten), - namentlich genannt sei hier Prof. George Gassenheimer, Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Vincenzo Cerra, Ioan Zelko und Răzvan Vaida - bilden unseren Schwerpunkt in der musikalischen Tätigkeit. Allen gilt unser aufrichtiger Dank!

Am 15. Oktober 2011 wurde in Reschitza das „IX. Musik- und Chortreffen der Banater Berglanddeutschen“ organisiert. Zugleich fand auch die Geburtstagsfeier (20 Jahre) des „Franz Stürmer“-Chors statt. Dabei waren außer dem Geburtstagskind die Musik- und Singgruppen „Edelweiß“ aus Piatra Neamţ und „Zwei” aus Bacău, die „Petroschener Liedertafel“, der „Temeswarer Liederkranz“, der Chor der Ukrainer aus Cornuţel Banat und der rumänische „Lia Ponoran“-Chor aus Reschitza. Das Konzert am darauffolgenden Tag in der Reschitzaer Evangelischen Kirche gehört bereits auch schon zur Tradition.

Ein weiterer Höhepunkt des Arbeitsjahrs war das Steierdorfer

Blasmusikfestival innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“, am 8. Oktober 2011 als VII. Auflage organisiert. Und weil wir bei der Kulturdekade 2011 sind, so soll auch die Präsenz im Banater Bergland des „Gebläses SEIDL - OFNER“ aus Neumarkt in der Steiermark bei mehreren Veranstaltungen erwähnt werden. Danke fürs Kommen und Mitwirken im Banater Bergland!

Orgelkonzerte in der „Maria Schnee“-Pfarrkirche wurden mitorganisiert am 21. August 2011 unter der Leitung von Dr. Franz Metz aus Deutschland und am 5. Juni 2012, zum 20. Todestag des bekannten Organisten Pf. Josef Gerstenengst. Und weil hier von der „Maria Schnee“-Pfarre die Rede ist, soll dem „Harmonia Sacra“-Kirchenchor und seinem Leiter, Prof. Georg Colţa, für die gute Zusammenarbeit gedankt werden. Eines der gemeinsamen Initiativen in dieser Richtung war die Adventsfeier 2011 in der deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek.

Erwähnenswert ist auch die vorösterliche ökumenische Veranstaltung mit dem „Fiamma“-Kirchenchor der „Maria Schnee“-Pfarre und mit dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească“ der „Heilige Aposteln Petrus und Paulus“-Pfarre Reschitza - Govândari, am 27. März 2012 im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum Reschitza.

Was die Ausstellungen anbelangt, so wurden im 25. Arbeitsjahr insgesamt 37 im In- und Ausland organisiert oder mitorganisiert. Hier soll wenigstens ein Teil davon erwähnt werden: die Fotoausstellung zum Tag der Deutschen Einheit in Bokschan, am 3. Oktober 2011, die Fotodokumentationsausstellung „20 Jahre Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein *Deutsche Vortragsreihe Reschitza* und dem *Karl Brunner*-Europahaus Neumarkt / Steiermark“ mit der Vernissage in Reschitza, am 7. Oktober 2011, und nicht zuletzt die Ausstellung zur Sprachkampagne der Bundesrepublik Deutschland „Deutsch - Sprache der Ideen“ in der Reschitzaer „Eftimie Murgu“-Universität am 24. Oktober 2011 und zum zweiten Mal im „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum, am 17. November 2011. Die Bibel-Ausstellung von Pastor Makay Botond zum internationalen Tag des Buches am 23. April 2012 soll hier auch unterstrichen werden.

Nicht unerwähnt darf bleiben die Fotoausstellung von Erwin Josef Ţigla in der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas, in Marburg an der Drau in Slowenien, wo er, innerhalb des Steirertreffens 2012, Fotos zum Thema „Die Banater Berglanddeutschen heute” zeigte.

Weitere Ausstellungen waren von uns wie folgt organisiert bzw. mitorganisiert: *Malerei*, Franz Kumher aus Hildesheim (Deutschland) zu seinem 85. Geburtstag; Dumitru Popescu (Temeswar) innerhalb der Literaturtage 2012; Norbert Francisc Taugner (Ferdinandsberg); die Ausstellung unter dem Sammelbegriff „Die Natur und wir“ (VII. Auflage); Anton Ferenschütz und Franz Binder zum Russlanddeportationsgedenken 2012; *Ikonen,* Maria Tudur in Dornbirn (Vorarlberg / Österreich); *Naive Malerei,* Doina und Gustav Hlinka (mehrfach, davon eine auch in der „Bolii“-Höhle bei Petroschan), Viorica Farkaş, Sebastian Dinu-Osman, Gabriela Augustinov, Francisca und Florina Copan; *Holzschnitzerei,* George Molin; *Fotoausstellungen*, von Karl Franz Széhegyi-Windberger aus Temeswar; Erwin Josef Ţigla zum Thema Dublin, Madrid und Kiew; Familie Luise und Francisc Finta mit Anca Căceu, alle Temeswar, mit ihrer Ausstellung „Eine Welt der Ruhe und Kontraste: in Ägypten“; Alexander Erwin Ţigla zeigte Fotos zu den Weltjugendtagen in Köln - 2005 -, Sydney - 2008 - und Madrid - 2011;

Dokumentationsausstellung, zum 114. Geburtstag von Alexander Tietz, zum 100. Geburtstag von Anton Breitenhofer und zum 25. Todestag von Msgr. Paul Lackner.

Philatelistische Ausstellungen fanden mehrere statt. Als erste soll hier die zum zweiten Mal von uns alle zwei Jahre organisierte internationale Ausstellung „Etnic“ erwähnt werden. Dabei wurden 21 philatelistische Exponate ausgestellt. Weitere Ausstellungen dieser Gattung waren die dem heiligen Vinzenz von Paul und dem seligen Frédéric Ozanam und die der Europafußballmeisterschaft 2012, die in Polen und der Ukraine stattgefunden hat, gewidmeten, letztere in Reschitza und Constanţa gezeigt.

Zum fünften Mal organisierten wir, im Juni, einen Monat der Ausstellungen. Vier Ausstellungen gab es insgesamt, die bereits zuvor Erwähnung gefunden haben.

Doch die wichtigste Ausstellung, die wir in diesem Arbeitsjahr organisierten, war die XI. Auflage des internationalen Zeichenwettbewerbs „Kinder malen ihre Heimat“. 329 Arbeiten wurden zum Wettbewerb eingesandt, aus Rumänien, Österreich, Serbien, Polen, Slowenien und aus der Ukraine. Die Vernissage und Preisverleihung von „Kinder malen ihre Heimat“ 2012 fand am 17. März in Reschitza statt. Als zweiter Ort der Vernissage und Preisverleihung galt auch in diesem Arbeitsjahr Feldbach in der Steiermark, am 30. Mai 2012.

Die beiden Kunstkreise der deutschen Minderheit in Reschitza waren auch im 25. Arbeitsjahr erfolgreich. Der Malereikreis „Deutsche Kunst Reschitza“ (Leitung: Doina und Gustav Hlinka) und der „Jakob Neubauer“-Holzschnitzereikreis (Leitung: George Molin) haben im letzten Arbeitsjahr öfter ausgestellt, so auch unter dem Titel „Karneval der Farben“, IV. Auflage, und „Mit dem Pinsel auf dem Himmel Europas“. Allen, die dabei waren, sei hiermit gedankt!

Der Großteil unserer Ausstellungen wurde in Zusammenarbeit mit der „Maria Schnee“-Vinzenzgemeinschaft Reschitza im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum, mit der Kulturbehörde des Kreises Karasch-Severin und nicht zuletzt in der „Semn de carte = Lesezeichen“-Buchhandlung organisiert. Dafür, Dank allen Drei!

Kindergarten, Schule, Kinder- und Jugendarbeit

Es ist unsere Pflicht, die Beziehung zu den verschiedenen Institutionen, wo die deutsche Sprache Lerngegenstand ist, aufrechtzuerhalten. So pflegten wir weiterhin Beziehungen mit Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Muttersprache (DaM) unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und „C.D. Loga“-Lyzeum Karansebesch), genauso wie auch mit den verschiedenen Schulen, wo Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird (so das Technische Kolleg Reschitza).

Mit Hilfe der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest konnten wir das Projekt „Deutsch - Sprache der Ideen“ in Reschitza ausführen. Die Große Ehre, die uns zugewiesen wurde, dass persönlich Botschafter Andreas von Mettenheim dabei war, gibt uns Kraft, weiterzumachen.

Besonders wichtig für die deutsche Minderheit im Banater Bergland war auch der Umstand, dass das „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza zwischen dem 2. und dem 5. April 2012 zum ersten Mal Ausführer der Landesphase der Schülerolympiade Deutsch-als-Muttersprache war. Beteiligt haben sich dabei 103 Schülerinnen und Schüler der Klassen VII - XII aus den bekanntesten Schuleinheiten Rumäniens, wo Deutsch-als-Muttersprache unterrichtet wird.

Vertreten waren Schuleinheiten aus folgende Ortschaften Rumäniens: Arad, Bistritz, Bukarest, Diemrich = Deva, Großkarol = Carei, Großwardein = Oradea, Hermannstadt, Klausenburg, Kronstadt, Mediasch, Mühlbach = Sebeş-Alba, Neumarkt = Târgu Mureş, Neustadt = Baia Mare, Oberwischau, Reschitza, Sanktanna, Sathmar, Schäßburg, Temeswar und Zillenmarkt = Zalău. Es stand in unsere Pflicht, diese Olympiade mehrfach zu unterstützen, was wir auch taten.

Fünfmal waren Gruppen von Kindern und Jugendlichen in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek, innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland", um Kontakt mit dieser Kultur- und Lesestätte in deutscher Sprache zu bekommen und aufrechtzuerhalten.

Gute Beziehungen pflegen wir auch zu den deutschen Gruppen aus den Kindergärten Reschitzas. Mehrere gemeinsame Veranstaltungen konnten wir in diesem 25. Arbeitsjahr entwickeln, wie z.B. zu den Adventsfeiern, zum Faschingsfest, zum 8. März - Internationaler Frauentag - und zum Muttertag. Nicht zu vergessen sei hier auch das Martinsfest mit dem Laternenumzug. Dieselben Themen hatten oft auch die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Schulklassen aus Reschitza und aus dem gesamten Banater Bergland. Dazu kamen noch Veranstaltungen zum Europatag, dem 9. Mai, und die dem 100. Geburtstag des rumänischen Dramaturgen Ion Luca Caragiale, in Deutsch und Rumänisch organisiert, gewidmeten.

Besonders zu erwähnen sei hier eine ins Leben gerufenen Schreibwerkstatt, Alexander Tietz gewidmet, die Anklang in der Reihe der Schüler des „Diaconovici - Tietz"-Lyzeums fand, und nicht zuletzt das Mitmachen am Rumänienweit ausgeführten Programm „Die Schule anders".

Unser Dank gilt besonders den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi, Constanţa Bugariu, Gabriela Borcean, Ramona Berar und Sonya Chwoika (alle DaM), den DaF-Lehrerinnen Alexandra Damşea und Dolores Weisz, für die gesamte Unterstützung im 25. Arbeitsjahr.

Aktiv mitgemacht in unserem Arbeitsjahr haben auch Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften, die in rumänische Klassen gehen und überhaupt nicht Deutsch-als-Fremdsprache studieren. Das Interesse an unserer Sprache und Kultur bewegte sie aber, zu uns zu kommen, was wir als sehr positiv betrachten. So haben wir auch mehrere Veranstaltungen entgegenkommend organisiert, wo sie Kontakt mit der deutschen Sprache und Kultur vermittelt bekommen haben.

Unsere Jugendlichen, die in der deutsche „Enzian"-Volkstanzgruppe aktiv sind, bilden den Kern unserer Jugendarbeit! Leider ist die deutsche „Rolf Bossert"-Schülertheatergruppe eingeschlafen. Wird sie noch einmal aktiv werden? Eine Frage, die zurzeit niemand beantworten kann…

Das Programm „Ich begrüße dich, du Kindheit", zum internationalen Kindertag (1. Juni), wurde auch in diesem Jahr, bereits zum 4. Mal, organisiert. Am eigentlichen Festprogramm nahm wieder der sehr gute „Menestrelul"-Chor aus Reschitza, neben der „Enzian"-Volkstanzgruppe teil. Und das Herbstfest des Jugendforums Bokschan, zum 7. Mal innerhalb der Kulturdekade 2011 ausgeführt, soll nicht unerwähnt bleiben.

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildet die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. So auch in diesem Jahr, als drei Weiterbildungsveranstaltungen stattfanden, was positiv zu

bewerten ist.

Kirche, Denkmalpflege, Russlanddeportierte, Altenbetreuung

Die guten Beziehungen zur römisch-katholischen und zur evangelisch-lutherischen Kirche wurden auch in diesem Arbeitsjahr positiv bewertet. Das schließt aber nicht aus, dass wir nicht auch gute Beziehungen zu den orthodoxen und protestantischen Kirchen im Sinne der Ökumene, der gegenüber wir sehr aufgeschlossen sind, entwickeln!

Die XVIII. Heimatmesse innerhalb der Kulturdekade wurde in Franzdorf am 9. Oktober 2011, anlässlich des 150. Kirchweihfestes, von Msgr. Johann Dirschl, Generalvikar der Temeswarer Diözese von Temeswar, zelebriert.

Heilige Messen haben wir anlässlich der Veranstaltungsreihe „Wolfsberg im September“ (25. September 2011), des Martinsfestes, der 24. Gründungstagfeier des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ und der Feier der heiligen Elisabeth, Schutzpatronin des Vereins (18. November 2011), am ersten Adventsonntag in Dorf Tirol (am 27. November 2011) und zur Russlanddeportationsgedenkfeier (19. Januar 2012) mitorganisiert oder waren mit dabei. Auch in diesem Tätigkeitsjahr haben wir beim Aufbau der II. Laube für das Fronleichnamsfest in Reschitza mitgeholfen. Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend“, VII. Auflage, die am 27. März 2012 stattgefunden hat.

Kirchweihfeste mit Festgottesdienst gab es viele: das 279. in Orawitza (14. September 2011), das 260. in Deutsch-Saska (8. Oktober 2011), das 140. in Wolfsberg (15. Oktober 2011), das 132. in Bresondorf (12. November 2011) und das 82. in Sigismund - Steierdorf (16. Oktober 2011).

Nicht unerwähnt darf bleiben die Gedenkfeierlichkeit zum 25. Todestag von Msgr. Paul Lackner in der römisch-katholischen „Maria Schnee“-Pfarrkirche, am 25. Juni 2012, und das darauffolgende Symposium.

Zum Volkstrauertag, am 13. November 2011, fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger“-Grab, am katholischen Friedhof in Sigismund - Anina und in Bosowitsch am Grabmal für die im September 1944 im Almaschtal gefallenen Soldaten statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat war durch Konsul Klaus Christian Olasz vertreten.

Wir haben weiterhin auf die Pflicht den Ahnen gegenüber geachtet und im 25. Arbeitsjahr zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutschen bezeugen, soweit es in unserer Macht stand, beigetragen. Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt im Laufe der Jahre geleistet haben: das „Flieger“-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz, aber auch die Errichtung der „Alexander Tietz“-Büste vor der gleichnamigen deutschen Bibliothek in Reschitza. Dazu kommen die Grabmäler von Gefallenen in Bosowitsch, Gerlischte und Deutsch-Saska. Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Herwig Brandstetter aus Graz in der Steiermark und seinen Vertretern im Banater Bergland in Sache Kriegsgräberfürsorge.

Leider ist in der zweiten Hälfte des Oktobers 2011 unser „Flieger“-Grab von unbekannten Tätern beschädigt worden. Auch hat man im Frühjahr 2012 die Namenstafel der „Alexander Tietz“-Büste vor der gleichnamigen deutschen

Bibliothek entwendet. Das Kreuzberg-Denkmal sieht auch nicht gut aus. Das betrübt uns sehr, denn all unsere Bemühungen seit der Wende sind in dieser Hinsicht erfolglos geworden. Diese gravierenden Tatsachen geben uns für die Zukunft Anlass, unseren Einsatz in dieser Richtung zu überdenken.

Es ist zur Tradition geworden, dass wir alle Jahre, im Januar, des Beginns der Russlanddeportation der Banater Berglanddeutschen gedenken. Das geschah auch im 25. Arbeitsjahr: am 18. Januar 2012 organisierten wir in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek einen literarisch-musikalischen Nachmittag. Die eigentliche Gedenkveranstaltung zum 67. Wiederkehrtag des Beginns der Russlanddeportation, mit einer Russlanddeportierten-Begegnung, einem Requiem und einem Gedenken am Denkmal der Russlanddeportierten, vom 19. Januar 2012, vereinte, neben gewesenen Russlanddeportierten aus Reschitza, Gäste aus Bokschan, Doman, Ferdinandsberg, Lugosch, Nadrag und Steierdorf - Anina.

Zwei weitere Veranstaltungen sollen hier noch erwähnt werden: Innerhalb der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" fand am 16. Oktober 2011 die Buchpräsentation von Dora Dumitru aus Ploieşti, eine ehemalige Russlanddeportierte und politischer Häftling, statt. Für die Russlanddeportierten organisierten wir in der Adventszeit, am 15. Dezember 2011, beim Sitz des Reschitzaer Forums in der Oituzului-Straße Nr. 6, eine Begegnung mit Adventsprogramm und -bescherungen.

Am 9. Dezember 2011, nach dem Nikolaustag, besuchten unsere Mitglieder, einer alten Tradition gemäß, wieder mit Geschenken die Insassen des Altenheims in Reschitza.

Außenstellen, Veranstaltungen in anderen Ortschaften, Unterhaltungen und Ausflüge

Wir waren auch im verflossenen Tätigkeitsjahr bemüht, die Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" in Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg und Orawitza weiterhin mit Kulturveranstaltungen zu versorgen. Wir organisierten oder mitorganisierten in diesem Arbeitsjahr 4 Veranstaltungen in Bokschan, 3 in Dognatschka, 3 in Ferdinandsberg und 2 in Orawitza. Der Großteil davon war innerhalb der Kulturdekade 2011. Leider konnten wir in diesem 25. Arbeitsjahr keine Veranstaltung in Russberg organisieren.

Auch haben wir uns nach Möglichkeiten bemüht, Veranstaltungen in Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in anderen Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland zu organisieren bzw. zu mitorganisieren. Dadurch wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiter bekannt. Insgesamt wurden 18 solche Veranstaltungen im In- und Ausland verzeichnet. Hier einige Ortschaften aus Rumänien, wo solche über die Bühne liefen: Bresondorf, Detta, Deutsch-Saska, Franzdorf, Karansebesch, Lugosch, Nadrag, Steierdorf - Anina, Tirol = Königsgnad, und Wolfsberg. Im Ausland waren wir in Dornbirn (Vorarlberg / Österreich) und in Marburg an der Drau (Slowenien) mit verschiedenartigen Veranstaltungen anwesend.

Faschingsfeste (Nudel- und Krapfenpartys für Jung und Alt, Kinderkarnevals, der große Maskenball in Reschitza am 18. Februar 2012), sowie Osterfeste für Jung und Alt standen im Mittelpunkt des Unterhaltungsgeschehens in diesem 25. Arbeitsjahr!

Die 13 Ausflüge, die wir organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen.

„Alexander Tietz"-Preis, Ehrenmitglieder, Kulturaustausch, Zusammenarbeit

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde am 9. Oktober 2011, im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" und des „Heimattags der Banater Berglanddeutschen" in Franzdorf, Erwin Josef Ţigla verliehen.

Ehrenmitgliedschaftsurkunden des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" wurden im 25. Arbeitsjahr Dora Dumitru aus Ploieşti, am 11. Oktober 2011, und Maria Pongrácz-Popescu aus Temeswar, am 2. März 2012, verliehen.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns weiterhin ein wichtiger Anhaltspunkt. Dafür Dank für die Ausdauer, sich alle zwei Wochen einmal zu treffen, gesellige Stunden gemeinsam zu organisieren!

Wir waren immer wieder bestrebt, mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Das setzten wir auch im 25. Arbeitsjahr fort, so in Temeswar, Lugosch, Detta und Nadrag, alle im Kreis Temesch, in Petroschan im Kreis Hunedoara, oder bei den weiter entfernten Untersteirern in Slowenien, mit denen wir, zusammen mit Steirern aus der Steiermark, das 17. Steirertreffen in Slowenien, in der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas, in Marburg an der Drau, am 29. Mai 2012 gefeiert haben. Ganz gute Beziehungen entwickelten sich mit mehreren Organisationen der deutschen Minderheit aus dem Altreich.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz! Die Bukarester Botschaften der Bundesrepublik Deutschland (Besuch des Botschafters Andreas von Mettenheim in Reschitza, am 24. Oktober 2011) und der Republik Österreich (Besuch des Botschafters Dr. Michael Schwarzinger in Steierdorf - Anina am 18. Mai 2012), das Konsulat Deutschlands in Temeswar, das Goethe-Institut in Bukarest, das Rumänische Ministerium für Kultur und für das nationale Patrimonium in Bukarest, das Departement für Interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, der Rumänische Philatelisten-Verband, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands, sowie der Temeswarer „Banatia"-Wirtschaftsverein wurden als treue Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen und haben dazu beigetragen, dass diese und so manche andere Initiativen erfolgreich durchgeführt wurden.

Auf Banater-Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur und für das nationale Patrimonium Karasch-Severin, die

Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, die „Semn de Carte = Lesezeichen"-Buchhandlung, der Reschitzaer Philatelisten-Verein, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und mit weiteren Institutionen und Organisationen im deutschen Lande war im 25. Arbeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten im besten Sinne weitergeführt und sind dabei, sie noch weiter zu intensivieren! Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner"-Europahaus im steirischen Neumarkt bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark. Mit den Europäern in der Steiermark feierten wir 2011, 20 Jahre Zusammenarbeit! Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft und der Verband der Landsmannschaften Österreichs, beide Wien, sowie der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im 25. Arbeitsjahr gedankt! Gleichfalls gilt unser Dank allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten sowie allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität in diesem verflossenen Arbeitsjahr gefördert und mitgeprägt haben!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere Vereinsverstorbenen zu denken. Einen ehrenvollen Dank für ihr Engagement und wir werden uns stets an sie erinnern!

Schlussgedanken

Damit sind wir am Ende des Rechenschaftsberichtes angelangt. Insgesamt haben wir im 25. Arbeitsjahr 210 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert, die höchste Zahl seit der Gründung, ein besonderes Geschenk, dass wir uns selbst zum Jubiläum 25 Jahre Tätigkeit des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" gemacht haben. Seit November 1987 waren es bis jetzt insgesamt 3.035 Veranstaltungen!

Am 19. November 2012 feiern wir 25 Jahre seit der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza". Dass wir diese 25 Jahre gemeinsam erreicht haben, dass ist Euch und uns allen zu verdanken.

Meine Hoffnung für die Zukunft ist die, dass wir, trotz der alltäglichen Schwierigkeiten, auch in der Zukunft weiterhin zusammenhalten werden, genauso wie bis jetzt. Das ist die Garantie dafür, dass es für diese unsere Volksgruppe auch einen Morgen geben wird!

Danke!

Erwin Josef Ţigla

Reschitza, am 12. Juli 2012

PAGE